

Stadt Schwerte
Der Bürgermeister

Drucksache-Nr.:	VIII/0721
Datum:	07.11.2012
Status:	öffentlich
Freigabedatum:	12.11.2012

Bereich/Az:
GLB /

Sitzungsvorlage

für die Beratung im:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss	27.11.2012	öffentlich

Betreff

Gesamtbericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2012

Produkte

001-004-001 Gleichstellung von Frau und Mann

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

gez.
Böckelühr

Sachdarstellung:

Bericht über die bisherige Arbeit im Jahr 2012

Die Arbeit der Gleichstellungsstelle gliedert sich in drei Kernbereiche, die hier im Folgenden dargestellt werden.

I. Zusammenarbeit mit Verwaltung, Personalrat und Politik

Die Gleichstellungsstelle hat innerhalb der Verwaltung eine Querschnittsfunktion. Ihr langfristiges Ziel ist die persönliche und berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Ein kontinuierlicher Informationsaustausch wird somit angestrebt. Eine engere Zusammenarbeit ergibt sich bei speziellen Anfragen, Aufgabenstellungen und Projekten.

Beispielhafte Kooperationen:

- Mitarbeit bei personellen, organisatorischen und sozialen Maßnahmen, insbesondere mit dem Bereich „Verwaltungsservice“ und dem Personalrat vor dem Hintergrund des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG NRW) von 1999. Seit April dieses Jahres gibt es ein formal verbessertes Beteiligungsverfahren nach dem LGG
- Mitarbeit in der zentralen Arbeitsgruppe **Betriebliche Gesundheitsförderung**
- Beratendes Mitglied in der Betrieblichen Kommission zur leistungsorientierten Bezahlung im öffentlichen Dienst (LOB)
- Beratendes Mitglied in der Betrieblichen Kommission für den Sozial- und Erziehungsdienst
- Teilweise Beteiligung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- Organisation der bereichsübergreifenden Seminare für Frauen in dem Bereich der Schlüsselqualifikationen
- Durchführung der Frauenversammlung der städtischen Mitarbeiterinnen

Zusammenarbeit mit der Politik:

Die Arbeit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten wird auf der politischen Ebene durch den Haupt-, Personal- und Gleichstellungsausschuss begleitet.

In jeder Sitzung berichtet die Gleichstellungsbeauftragte über ihre aktuelle Arbeit und in der Regel gibt es in jeder Sitzung einen zusätzlichen gleichstellungspolitischen Themenschwerpunkt.

Folgende beispielhafte Themen wurden im Rahmen der Sitzungen beraten:

- Frauenförderplan in der Stadtverwaltung
- Häusliche Gewalt, Bericht der Polizei
- Wohnungslosigkeit in Schwerte
- Neue Wege – Gleiche Chancen, Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf, erster Gleichstellungsbericht der Bundesregierung
- Betriebliche Gesundheitsförderung der Stadtverwaltung

- Bericht über die Gleichstellungsarbeit und die interkommunale Zusammenarbeit im Kreis Unna
- Bericht der Koordinierungsstelle der WFG „Frau und Beruf“
- Bericht der Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters Kreis Unna
- Vorstellung der Dokumentation zum ehrenamtlichen Engagement Schwerter Frauen

II. Netzwerkarbeit

Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten

Die Gleichstellungsstelle arbeitet regelmäßig an den monatlichen Sitzungen der Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna mit. Daneben war die Gleichstellungsstelle bei zwei Sitzungen der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten NRW vertreten. Des Weiteren nahm sie an Fachtagungen und Fortbildungen auf Landes- als auch Bundesebene teil.

Kooperation mit der Koordinierungsstelle Frau und Beruf

Um die Schließung des ZeFF (Zentrum zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit) wenigstens ansatzweise kompensieren zu können, hat die Gleichstellungsstelle bereits seit 2007 Kooperationsbeziehungen in diesem Themenfeld aufgebaut.

In Schwerte finden stark nachgefragte Beratungstage der Stadt Schwerte im Büro der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten statt, die durch Anke Jauer, Koordinierungsstelle Frau und Beruf, durchgeführt werden. In 2012 konnte nur ein Beratungstag mit vier Terminen angeboten werden. Die enge Kooperation von Gleichstellungsstelle und Koordinierungsstelle gewährleistet den betroffenen Frauen eine hilfreiche und notwendige Unterstützung (örtlicher Überblick über Ansprechpersonen, Bildungseinrichtungen und Kinderbetreuungsmöglichkeiten).

Zudem wird Schwerte von der eher strukturellen Arbeit der vom Land geförderten 16 Kompetenzzentren Frau und Beruf (Competentia) profitieren. Seit Mai arbeitet die Expertin im Themenfeld Berufliche Beratung der Koordinierungsstelle auch mit einer halben Stelle in dem Projekt **Competentia**.

Netzwerk W Kreis Unna

Zur kreisweiten Vernetzung, Effektivierung und Koordination arbeitet die Schwerter Gleichstellungsstelle im Zusammenschluss von bildungs-, gleichstellungs-, und arbeitsmarktpolitischen Akteurinnen im sog. „Netzwerk W Kreis Unna“ mit. In diesem Arbeitszusammenhang wurde auch der Kompass für Berufsrückkehrende im Kreis Unna mit allen örtlichen Ansprechpersonen erstellt.

Arbeitsgemeinschaft der Schwerter Frauengruppen (AG Frauen)

Der Jahresschwerpunkt der AG-Arbeit lag dieses Jahr auf der Erstellung der Dokumentation zum ehrenamtlichen Engagement Schwerter Frauen. Empirische Untersuchungen zum Ehrenamt liegen bisher wesentlich auf Landes- und Bundesebene vor.

Der größte Teil der ehrenamtlich tätigen Frauen ist über 56 Jahre alt, verheiratet oder in einer festen Partnerschaft und leben seit mindestens 10 Jahren in Schwerte.

Die Haupttätigkeitsfelder der Frauen liegen im Sozialbereich, bei den Kirchen, im Sport, im lokalen bürgerschaftlichen Engagement, in Kindergärten, Schulen und im Kulturbereich. Das Ehrenamt ist den Frauen wichtig. Sie haben Freude an ihren unbezahlten Tätigkeiten. Sie wollen die Gesellschaft mitgestalten und anderen Menschen helfen. Es ergaben sich folgende Forderungen: Fachliche Unterstützung, vernünftige Räume, eine Haftpflichtversicherung, eine unbürokratische Kostenerstattung, genügend Geld für Projekte und Weiterbildungskurse, Anerkennung der im Ehrenamt erworbenen Schlüsselqualifikationen wie Organisationstalent, Kommunikations- und Teamfähigkeit beim Einstieg und Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit sowie die Berücksichtigung ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden bei der Berechnung der Rente.

Die zur Kommunalwahl 2009 erarbeiteten „Frauenpolitischen Wahlprüfsteine“ wurden einer Halbzeitbilanz unterzogen. Jede politische Partei war eingeladen und konnte mit bis zu vier Personen pro Partei erscheinen. Im September fand eine Halbzeitbilanz zu den Forderungen der Frauen mit fast allen Parteivorständen der Schwerter Parteien statt. Durch die Fortführung der Debatte ist es gelungen, dass die Forderungen der Frauen im politischen Raum in Schwerte diskutiert werden.

Im Juni wurde ein Info-Stand im Rahmen des **5. Freiwilligen Tages der Börse** organisiert und Ergebnisse der Dokumentation zum ehrenamtlichen Engagement vorgestellt.

Am 11. Dezember 2012 ist ein Austausch mit den Ratsfrauen geplant.

III. Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Beratungsarbeit: Hilfe zur Selbsthilfe

Information, Vermittlungs- und Beratungstätigkeit ist ein notwendiger und wichtiger Bestandteil in der Arbeit der Gleichstellungsstelle. Frauen und in seltenen Fällen auch Männer, suchen Kontakt zur Gleichstellungsstelle, um konkrete Auskünfte und Rat zu den unterschiedlichsten Lebensbereichen zu erhalten. Ausgehend davon, dass eine Gleichstellungsstelle keine Beratungsstelle im eigentlichen Sinn ist (eine Rechtsberatung ist ohnehin ausgeschlossen), gibt die Beratungsarbeit dennoch einen guten Einblick in die Lebensbedingungen und Problemsituationen, mit denen insbesondere Frauen konfrontiert werden. Aus den Beratungsinhalten können sich Arbeitsschwerpunkte herauskristallisieren, um langfristig Maßnahmen zur Veränderung von Strukturen zu entwickeln, die dann einem größeren Personenkreis zu Gute kommen. Die Beratung ist sowohl ein Angebot für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schwerte als auch für die Beschäftigten der Stadtverwaltung.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eine Hauptaufgabe ist die Sensibilisierung für Gleichstellungsbelange auf kommunaler Ebene. In 2012 wurden Artikel zu den Themen Gewalt gegen Frauen, Frauenkulturarbeit, Lohngleichheit (equal pay), frauenpolitische Positionen zum Thema der ehrenamtlichen Arbeit und zu allen Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle erstellt. Des Weiteren liegt hier ein wichtiger Themenschwerpunkt auf der Präsentation des Engagements der Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen.

Internationales Frauenfest

Das Internationale Frauenfest am 08.03.2012 in der Rohrmeisterei war wie bereits im letzten Jahr ein großer Erfolg. Über 360 Frauen nahmen teil. Das Frauenfest bietet Schwerterinnen die Möglichkeit sich mit einem kulturellen Angebot vorzustellen. 1 € des Eintrittsgeldes wurde als Spende für die Interkulturelle Mutter- und Kindgruppe deklariert.

Equal Pay Day

Mit der Beteiligung an dem bundesweiten Aktionstag am 23. März 2012 wurde auch in Schwerte auf die Unterschiede der Entlohnung von Frauen und Männern aufmerksam gemacht. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die geschlechtsspezifischen Entgeltunterschiede eine Vielzahl von Ursachen haben. Darüber muss auch heute noch diskutiert werden, um die Unterschiede zu überwinden:

- Frauen arbeiten häufiger in Bereichen, in denen das Entgeltniveau niedriger ist und seltener in gut bezahlten Führungspositionen als Männer.
- Traditionelle Rollenbilder sehen die Familien- und Erziehungsarbeit nach wie vor als vorrangige Aufgabe der Frauen. Sie beeinflussen damit nicht nur die Aufgabenverteilung in den Familien sondern auch das Berufswahlverhalten der Frauen und damit maßgeblich ihre berufliche Entwicklung.

- Frauen verfügen infolge von Erziehungszeiten über weniger Berufsjahre, was sich negativ auf Gehaltsentwicklungen auswirkt.
- Nicht zuletzt tragen staatliche Rahmenbedingungen, besonders die nach wie vor häufig unzureichenden und unflexiblen Möglichkeiten der Kinderbetreuung, zu den Entgeltunterschieden bei.

Frauenempfang des Bürgermeisters der Stadt Schwerte

In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle hat die Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen o. g. Dokumentation erstellt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Frauenempfangs am 19.04.2012 in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Schwerte GmbH präsentiert: 252 Frauen haben sich an der Fragebogenaktion beteiligt. Die repräsentative Rücklaufquote beträgt 25,2%. Allein das zeitliche Ausmaß der ehrenamtlichen Tätigkeit von Frauen in Schwerte ist beeindruckend: 66.404 Stunden investieren die 252 Frauen jährlich für ihre vielfältigen unbezahlten Aufgaben. In der Arbeitswelt entsprächen diese Stunden fast 32 Vollzeitstellen und über 1,2 Millionen Euro Gehaltskosten. Die Dokumentation steht als Druck und Download zu Verfügung.

Weibsbilder – Gusto und Genuss gestern und heute

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Weibsbilder – Gusto und Genuss gestern und heute“ in Kooperation mit der Bürgerstiftung der Rohrmeisterei wurde mit fünf Veranstaltungen fortgeführt. Diese Reihe porträtiert weibliche Vorbilder aus der Vergangenheit und der Schwerter Gegenwart.

Februar:

Françoise Sagon, französische Literatin und Bestsellerautorin, erkrankte nach schwerem Autounfall an lebenslanger Drogensucht, präsentiert von Suzanne Bohn trifft auf Anne-Kristin Hitzschke, Mitarbeiterin in der Suchtberatungsstelle der Diakonie.

März:

Barbara Strozzi, Sängerin und Komponistin des Barock, musikalisch mit der Dulcimer von der Sängerin Jessica Burri vorgestellt, trifft auf die Konzertgitarristin und Opernprojektleiterin Sabine Thielmann.

Juli:

Der Schwerter Frauen A-Capella-Chor Cantuccini trifft auf Dr. Silke Ettlting, Expertin für Kunst und Wissenschaftsvermittlung.

November:

Hedy Lamarr, österreichische Filmschauspielerin und Miterfinderin des Frequenzsprungverfahrens (wichtig für Mobilfunktechnik), vorgestellt von Jule Vollmer, trifft auf die Erfinderin und Initiatorin des Schwerter Knopfprojektes Katja Hardenfels.

Dezember:

Jutta Seifert bringt ihr neustes Theaterstück „Die Tricks der Diva“ anhand literarischer Vorlagen der Georg-Büchner-Preisträgerin Brigitte Kronauer auf die Bühne.

Mehr Frauen für unsere Stadt

Im Spätsommer wurde in Kooperation mit der VHS der Start einer Fortbildungsreihe zur Qualifizierung von Frauen im politischen Ehrenamt organisiert. Das Seminar sollte ein kompaktes Angebot bieten, um grundlegende Bedingungen und Fragen für die Kommunalpolitik zu klären. Leider konnte das Seminar mit der VHS nicht mit 7 interessierten Frauen durchgeführt werden (eine Kostendeckung war erst ab 10 Teilnehmenden gegeben.) Der Kurs wird im Sommer 2013 erneut angeboten.

Nein zu Gewalt an Frauen

ist das Thema einer kreisweiten Aktion anlässlich des Internationalen Gedenktages im November 2012. Die Menschenrechtsorganisation Terre de Femme ruft traditionell zu einer Fahnenaktion auf, an der sich auch die Stadt Schwerte beteiligt. Am 23. November 2012 wird mit der Stellvertretenden Bürgermeisterin Ursula Meise die blaue Flagge „Frei leben - ohne Gewalt“ gehisst.

Am 20. November 2012 berichtet die Geschäftsführerin des Frauenforums im Kreis Unna, Birgit Unger, auf einer offenen Sitzung der AG Frauen über die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten dieser Einrichtung auch für Schwerter Bürgerinnen.